



HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Karlstraße 4
69117 Heidelberg
Telefon 0 62 21 | 54 32 65
Telefax 0 62 21 | 54 33 55
hadw@hadw-bw.de
www.hadw-bw.de

Wissenschaftliche Tagung

Objektive Berichte? – Leopold Mozarts Aufzeichnungen über südwestdeutsche Hofkapellen

VERANSTALTER

Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Palais Hirsch, Schlossplatz 2
68723 Schwetzingen
www.hof-musik.de

LEITUNG DER TAGUNG

Prof. Dr. Silke Leopold

ORGANISATION UND KONTAKT

Dr. Sarah-Denise Fabian
Dr. Rüdiger Thomsen-Fürst
hofmusik@hadw-bw.de



28. September 2019
Schwetzingen



**HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN**

Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg



TAGUNGSPROGRAMM

LEOPOLD MOZARTS AUFZEICHNUNGEN ÜBER SÜDWESTDEUTSCHE HOFKAPELLEN

Auch wenn von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart keine Kompositionen, sondern lediglich die Briefe und Reiseaufzeichnungen überliefert wären, würde jeder, der sich mit dem europäischen Musikleben in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beschäftigt, die beiden Musiker kennen: Ihre Berichte geben wie kaum ein anderes Quellenkorpus umfangreich Auskunft über Musiker und Institutionen in den europäischen Musikzentren.

Anlässlich des 300. Geburtstags von Leopold Mozart veranstaltet die Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften eine Tagung, bei der Leopold Mozarts Aufzeichnungen über die Hofkapellen im Südwesten Deutschlands kritisch befragt werden sollen. Im Fokus stehen dabei die Residenzen Mannheim/Schwetzingen, Stuttgart, Bruchsal und Donaueschingen.

Titelbild:

Leopold Mozart (1719-1787)

Ölgemälde von Pietro Antonio Lorenzoni (1721-1782) um 1765
(© Internationale Stiftung Mozarteum [ISM])

Samstag, 28. September 2019

Tagungsort: Palais Hirsch, Schlossplatz 2,
68723 Schwetzingen

- 09.30 – 10.15 **Prof. Dr. Silke Leopold (Heidelberg)**
Leopold Mozart – ein Zeitzeuge mit Scharfblick
- 10.15 – 11.00 **Prof. Dr. Hiram Kümpfer (Mannheim)**
*Mozarts Moneten:
Briefe von Vater und Sohn als Quelle
für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte
im 18. Jahrhundert*
- 11.00 – 11.15 Kaffeepause
- 11.15 – 11.45 **Hanna Knötzele (Schwetzingen)**
*»wie viele merkwürdige ja ganz sonderbare
sachen sehen wir«
– Schwetzingen 1763 (Impulsreferat)*
- 11.45 – 12.30 **Dr. Sarah-Denise Fabian (Schwetzingen)**
*»nichts als Italiäner«?
– Leopold Mozarts Blick auf die württembergische
Hofmusik im Jahr 1763*
- 12.30 – 14.30 Mittagspause
- 14.30 – 15.15 **Dr. Rüdiger Thomsen-Fürst
(Schwetzingen)**
*»die Residenz in Bruchsal ist sehenswert«
– Leopold Mozart und die Hofmusik des
Fürstbischofs von Speyer in Bruchsal*
- 15.15 – 16.00 **Dr. Felix Loy (Albstadt)**
*»er bath mich ihm oft zu schreiben«
– Leopold Mozart und der Fürstenbergische
Hof zu Donaueschingen*